

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 129 -

8. Oktober 2007

Editorial

Moin Folks . . . nun liegt auch der Oldtimer Grand-Prix hinter dem Westen. Ein sicheres Zeichen, dass die Herbstferien zu Ende gehen. Lediglich der Käfer-Cup rannte noch an diesem Wochenende - und zwar in Schwerte . . .

Dafür brennt kommende Woche wieder die Luft. 4h Rennen der Oberberger am Freitag, 245 easy* in Witten und DSC-Cup in Siegen am Samstag sowie NASCAR Oldtimer in Moers am Sonntag lauten die Programmpunkte. Dazu ruft Andy Lippold alle Bahnbetreiber zu einer nächsten Runde hinsichtlich der C/West am Sonntag in Schwerte zusammen . . .

Die „**WILD WEST WEEKLY**“ Nr. 129 berichtet durch Ronald vom Finale des 908/03-Cup sowie durch Andy vom 4. Lauf zum Käfer-Cup. In der Vorschau blickt Andreas Höne auf das

4h GT2-Teamrennen, der Schleichende auf die 245 easy*, Nick Speedmann zu den NASCAR und Andy erläutert ein wenig das anstehende C/West Treffen . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche 908/3 Cup
Finale in Duisburg
- Käfer-Cup
4. Lauf am 7. Oktober 2007 in Schwerte
- 4h GT2-Teamrennen
am 12. Oktober 2007 in Engelskirchen
- 245 easy*
3. Lauf am 13. Oktober 2007 in Witten
- NASCAR Grand National
6. Lauf am 14. Oktober 2007 in Moers
- C/West Treffen
am 14. Oktober 2007 in Schwerte

Porsche 908/3 Cup

Finale in Duisburg

geschrieben von r(r)rr
(rennpisten (rallye) reporter ronald)

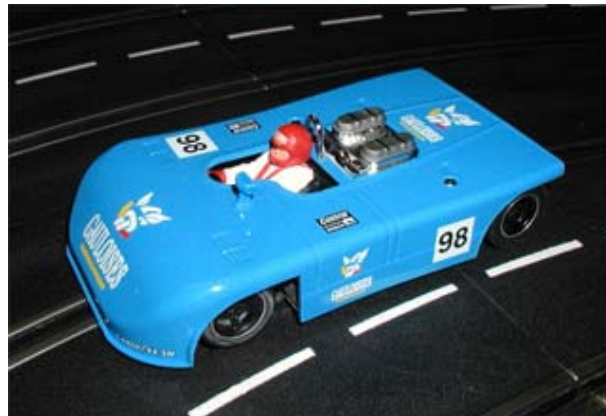
Herbstferienzeit - während normalerweise 12-15 Porsche Piloten an den Start gehen, waren es am letzten Dienstag immerhin noch 9 Fahrer, die zum Endlauf des 908er Cups antraten und ihren 908er übers schwarze Plastik pilotierten.

Während der Fight an der Spitze längst kalter Kaffee war (Thomas Reich hätte schon nicht mehr antreten müssen), waren spannende Fights um die Vergabe der Plätze 2 bis 6 angesagt. Jan und Jörg kämpften um die Vizemeisterschaft, wobei Jan einen leichten Punktevorsprung mit in den Renntag brachte. Dirk, Sebastian, Lukas und Ronald lagen jeweils auch nur ein paar Pünktchen auseinander.

Leider griffen Sebastian und Lukas an diesem Renntag nicht mehr zum Regler und nahmen ihren dritten Streicher, so dass Dirk die besten Karten auf Gesamtplatz 4 hatte.

Eine Startgruppe !?

Die Entscheidung, alle Teilnehmer in eine Startgruppe zu platzieren, ging deutlich in die Hose. Die überforderten 3 Streckenposten hissten schnell die weiße Fahne. Als dann auch noch die Handhabung der Start- und Auswertesoftware „streikte“, wurde ein Neustart mit zwei Startgruppen beschlossen. Nach kurzer Pause für die Reifenbearbeitung ging es erneut an die Bahn.



Der Ebbersche Gauloises-908

Jörg Ebbers zeigte sehr früh und sehr deutlich, dass er Platz 2 noch nicht abgeschrieben hatte. Hart und verbissen wurde am Drücker gearbeitet und um jede Schiene gekämpft. Als er dann noch mitbekam, dass sein direkter Kontrahent Jan Nowicki einige Problemchen auf seiner Reise hatte, versuchte er alles, um vor Thomas Reich ins Ziel zu kommen. Was ihm am Ende mit 128,09 zu 128,01 auch ganz knapp gelang. Sichtlich zufrieden ging er aber von der Bahn, als er erkannte, dass Jan mit nur 122 Runden deutlich zurückfiel und in dieser Gruppe auf Platz 4 durchgereicht wurde. Entscheidend waren also die Platzierungen der 2. Startgruppe. Sollten sich hier einige Fahrer noch vor Jan schieben können, war die Vizemeisterschaft für Jörg durchaus greifbar. Vor Jan kam mit gut 124 Runden Dirk Haushalter ins Ziel, während Kai Uwe Schott mit 121 Runden ein wenig enttäuscht war. Drei Wochen Trainingsrückstand waren halt doch nicht so schnell aufzuholen.

Die 2. Startgruppe

Unspektakulär dann der Start der 2. Startgruppe. Das Feld schlängelte sich ohne Zwischenfälle durch die erste Kurve.

Unangefochten in Führung: Der Autor dieser Zeilen. Ihm war klar, dass er sich nur noch über einen guten Abschlusslauf weiter vorne platzieren konnte und trat sofort die Flucht nach vorn an. Von der Pole-Position aus startend gelang ihm ein nie gefährdeter Start-Ziel-Sieg (123,29 Rd.) mit einem Vorsprung von fast drei Runden auf den Zweitplatzierten Thomas Vössing (120,55) in dieser Gruppe.

„Den schaffe ich noch“ so die Prognose von Thomas vor dem letzten turn der zweiten Startgruppe und blinzelte dabei zu Kai Uwe rüber; was am Ende aber doch nicht ganz reichte.

Andreas Gernemann, der souverän seine Runden abspulende Dauergast aus Köln wird Dritter in diesem Rennen, knapp vor Thomas Ginster, ebenfalls von den „slot im Pott“ Freunden.

Damit schob sich aus Sicht von Jörg Ebbers leider nur noch ein Fahrer vor Jan Nowicki, was in der Endabrechnung dann doch „nur“ Platz 3 für ihn bedeutete.

Siegerehrung

Nachdem alle von Pascal ausgiebig und in bewährter Form verköstigt wurden (die Scampis waren genial, du darfst öfters mal nach Frankreich in den Urlaub fahren !), stand die Siegerehrung an.



Der alte und neue Champion

Während es an der Spitze keine Veränderungen mehr gab, schob sich Dirk tatsächlich noch an Sebastian auf Platz 4 und Ronald an Lukas auf Platz 6 vorbei.

Hier die Top 10, nach Abzug der 3 Streichergebnisse:

- 1. Thomas Reich..... 140 Punkte
- 2. Jan Nowicki..... 121 Punkte
- 3. Jörg Ebbers 114 Punkte
- 4. Dirk Haushalter 108 Punkte
- 5. Sebastian Laux 103 Punkte
- 6. Ronald Eidecker 99 Punkte
- 7. Fred Hauer..... 93 Punkte
- 8. Lukas Haushalter..... 84 Punkte
- 8. Kai Uwe Schott 84 Punkte
- 10. Thomas Vössing..... 73 Punkte

Anschließend gab es noch eine ausgiebige Tombola mit Fahrwerken und reichlich Bau-sätzen für alle Anwesenden und all diejenigen, die in die Gesamtwertung kamen, auch wenn

sie an diesem Abend wegen der Urlaubsplanung nicht teilnehmen konnten.

Unter anderem hatte Thomas Tauschek eine slotclassics Karosse vom neuen Ferrari gestiftet, die dieses Mal Dirk Haushalter gerne mitnahm; der Porsche-Wanderpokal bleibt aber auch nach dem 3. Thomas-Reich-Erfolg in Serie als Trophäe weiterhin in der rennpiste.

So, das war die dritte Saison zum 908er Cup. Im Schnitt fanden 12 Starter den Weg zum Porsche Cup in die rennpiste. Der Spaß an den slotclassics ist ungebrochen, sodass einer neuen Saison nichts im Wege steht.

Das Reglement bleibt unverändert, allerdings kann man ab sofort auch mit dem slotclassics Ferrari an den Start gehen. Hier muss lediglich die Heckattrappe an der dafür vorgesehen Stelle verbleiben, um keinen Vorteil gegenüber den 908ern zu haben.

Ich freue mich daher auf ein Wiedersehen zum Saisonstart 2007/2008 **am 23. Oktober 2007 und dann im 3-Wochen Rhythmus** in der rennpiste.

Euer rennpisten (rally) reporter ronald

Käfer-Cup

4. Lauf am 7. Oktober 2007 in Schwerte

geschrieben von Andy

Nach einer sehr langen Sommerpause von immerhin 5 Monaten startete der Käfer Cup West am vergangenen Sonntag auf der Clubbahn der Carrera Freunde Schwerte mit der Rückrunde der Saison 2007. Nur zehn Teilnehmer beim 3. Lauf am 6. Mai in Schwerte waren bislang der Negativrekord in dieser Rennserie. Die Veranstalter hofften natürlich, dass das ein einmaliger Ausrutscher war. Zwölf Teilnehmer sind für eine komfortable Rennveranstaltung das Minimum.



Das Starterfeld der Krabbeltiere in Schwerte . .

Mit einem kurzfristig eingeschobenen NAS-CAR Rennen am Clubabend hatten die Schwerter die Bahn gut für die beim Käfer Cup verwendeten GP-Reifen präpariert. Es gab keine Grip Probleme zu beklagen und so fiel

im Training schon bald die 9 Sekunden Marke. Thorsten Florijan hatte seine Magenverstimmung gründlich auskuriert und konnte nun wieder wie gewohnt seiner Tätigkeit als Rennleiter nachgehen. In die morgendliche Trainingssession platzte dann aber die Hiobsbotschaft aus Rheda. Nun hatte der Virus Ilja Tubes befallen. Somit fielen Ilja und Nicola aus. Dass die Veranstaltung doch nicht zum Desaster geriet, ist dem Engagement der Schwerter und zwei neuen Kollegen aus OWL zu verdanken.



„Bavaria“ Käfer . . .

Hans Bickenbach ist quasi Käfer Mann der ersten Stunde und somit war es für den Apotheker Ehrensache an diesem Renntag den ersten Thekendienst und damit die Türschließer-

funktion zu übernehmen. Auch Walter Schäfer ist ein Käfer Cup Urgestein. Der Belgier ist Ehrenmitglied im Schwerter Club und wurde wieder einmal seinem Ruf stets erster Mann an der Bahn zu sein gerecht. Weitere Schwerter Teilnehmer waren Uwe Buchs, Sigggi Jung und Ralf Mouget. Martin Kranefuß und Ralf Thöne stellten die Fraktion aus OWL dar. Beide sind in letzter Zeit regelmäßig bei der SRIG-Teuto in Bad Rothenfelde anzutreffen. Ralf hat inzwischen schon seinen eigenen Käfer auf die Räder gestellt. Dieser sollte nun sein Renndebüt erleben. Die Gruppe aus dem Teutoburger Wald blieb recht überschaubar: Thorsten Florijan, Andreas Lippold und Ulf Setzepfand hatten den Weg ins Ruhrgebiet angetreten. Die Rheinfraktion wurde von Justin Pasch und Manfred Stork gebildet.

Sigggi Jung, Ralf Thöne, Ulf Setzepfand, Walter Schäfer, Martin Kranefuß und Ralf Mouget bildeten die erste Startgruppe. Die beiden Letztgenannten waren mit Leihfahrzeugen unterwegs. Martin pilotierte den „Marienkäfer“ von Andreas Lippold und Walters „Safari Käfer“ wurde von Ralf Mouget gefahren. Sigggi dominierte diese Gruppe deutlich. Beachtlich auch die Leistung von Ralf Thöne, der sich bei seinem ersten Käfer Cup Rennen mit den doch gewöhnungsbedürftigen Autos achtbar aus der Affäre zog.



Der neue Käfer von Ralf Thöne . . .

In der zweiten Startgruppe trafen dann die Käfer Cup Stammfahrer aufeinander, namentlich: Hans Bickenbach, Thorsten Florijan, Andreas Lippold, Justin Pasch, Uwe Buchs und Manfred Stork. Hier entwickelte sich bis zur ersten Rennhälfte ein Duell zwischen Manni und Poldi welches der Duisburger letztendlich zu seinen Gunsten entschied. Thorstens Wagen

wurde von einem lahmen Motor eingebremst. Letztlich reichte es für den Aschendorfer aber, um für die Rückrunde seinen Platz in der Spitzengruppe zu behaupten.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es mit der Rückrunde weiter. In der ersten Gruppe fighteten Walter und Justin Runde um Runde. In der Gesamtwertung reichte es am Ende für den Belgier zu Platz fünf während Justin mit Rang sieben vorlieb nehmen musste. In der letzten Startgruppe wiederholte sich das Duell zwischen Manfred Stork und Andreas Lippold. Diesmal griff aber auch Sigggi Jung ins Geschehen ein. Hans Bickenbach und Uwe Buchs lieferten sich ein clubinternes Duell während Thorsten Florijan mit seinem sauren Motor nur Schadensbegrenzung betreiben konnte.



Action ist angesagt . . .

Die Addition beider Läufe ergab folgendes Ergebnis:

1. Platz Manfred Stork
2. Platz Andreas Lippold
3. Platz Sigggi Jung
4. Platz Hans Bickenbach
5. Platz Uwe Buchs
5. Platz Walter Schäfer
7. Platz Justin Pasch
8. Platz Thorsten Florijan
9. Platz Ralf Thöne
10. Platz Ralf Mouget
11. Platz Ulf Setzepfand
12. Platz Martin Kranefuß

Da Uwe Buchs und Walter Schäfer beide die gleiche Distanz gefahren hatten gab es keinen 6. Platz. Bei den Platzierungen von Ralf Thöne und Martin Kranefuß bleibt anzumerken, dass die Rennserie für beide absolutes Neuland bedeutet. Bislang war man vornehmlich mit DOW Bereifung und Fox Motoren unterwegs

gewesen. Das bedeutet natürlich eine gewaltige Umstellung. Hinzu kommt, dass der Schwerter Track ebenfalls zum erstenmal befahren wurde. Unter diesem Aspekt haben sich die beiden Ostwestfalen doch recht achtbar aus der Affäre gezogen.

Der fünfte Käfer Cup West Lauf findet am 11. November statt. Laut Terminkalender ist der Daytona Speedway in Moers der Veranstaltungsort. Es wird derzeit allerdings überlegt,

diesen Lauf auf die neue Holzbahn der SOKO Keller in Düsseldorf zu verlegen. Das würde zum Karnevalauftakt ja gut passen, denn Käfer Cup Events sind immer lustige Veranstaltungen . . . ☺☺

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Käfer-Cup](#)

4h GT2-Teamrennen

am 12. Oktober 2007 in Engelskirchen

geschrieben von Andreas

....das erste Rennen der neuen GT-2 Langstreckenserien startet am Freitag, den 12.10.2007 in Engelskirchen beim CCO. Die Vorbereitungen der Teams laufen auf Hochtouren und die Fahrer sind heiß auf die ersten Runden. Aus diesem Grund werden wir die Bahn am Donnerstag, den 11.10.2007 zu einem Sondertraining von 18.30 bis 21.30 Uhr öffnen.

Auf die 6 Pokale und jede Menge Sachpreise sind schon alle ganz heiß, ganz besonders aber das Team Senior Driver mit ihrem Ferrari F430 GT-2.



Nicht zu unterschätzen, das Team Dunstkreis, welches über sehr viel Langstreckenerfahrung verfügt und hoffentlich den Lamborghini Gallardo GT-2 einsetzt.



Noch schwer einzuschätzen ist das Team Kellergeister mit ihrem Ferrari F430 GT-2, da sie noch über weniger Bahnkenntnisse verfügen als die meisten anderen Teams. Aber dafür fahren wir ja 4 Stunden, um hier abzuhefen.



Das Team Teppichrutscher will seine Siegambitionen mit dem Teamnamen runterspielen, da hier aber der aktuelle Clubmeister mitfährt, aufgepasst.



Bei der Scuderia „The first one“ habe ich Unterschupf gefunden und darf mit einem Porsche Cayman GT-3 an den Start und hoffentlich die hohen Erwartungen meines Teamkollegen erfüllen.



Von den Teams RL-Slotracing, „Die Vorletzten“ und Scuderia Siegen liegen noch keine Details und Fotos der Autos vor. Hier wird noch geheim trainiert und gebaut. Von den Teams Fröbel/Broich und Schortmann/Theis fehlen sogar noch die Teamnamen, aber hier hat zu mindestens das Training schon begonnen. Aber am Freitag müssen die Karten auf den Tisch.

Alle Informationen über die GT-2 und GT-3 Rennserie, die Bilder und das Reglement findet Ihr auf der [Homepage des CCO](#).

Bei Fragen wendet Euch an [Andreas Höne](#).

245 easy*

3. Lauf am 13. Oktober 2007 in Witten

Das Stichwort „easy“ sollte die neue Serie namens **245 easy*** im Westen beherrschen. Zwei Mal (in Köln und Arnberg) fand diese Mischung aus Workshop und Rennen in diesem Jahr bereits statt. Unter Anleitung qualifizierter Coaches sollen Einsteiger und Etablierte ihren Slotcars zu Leibe rücken, um die Technik weiter zu entwickeln. Zu oft bleibt hierfür bei den „richtigen“ Renn-Veranstaltungen einzelner Serien nicht wirklich Zeit . . .

Nun steht am kommenden Samstag der dritte und finale Lauf der Serie auf dem Raceway Witten an . . .



Das Gebäude, in dessen 1.OG sich der Raceway befindet, steht ein wenig zurück von der Straße

Ganz gemäß dem Stichwort „easy“ wird die Sache dort zu Ende gebracht. Die Wittener Gastgeber haben sich gut vorbereitet - die IG-245 hat mittlerweile ausreichend „easy“ Routine entwickelt und auch viele der Teilnehmer sind nach 2 Veranstaltungen mit den „easy“ Rahmenbedingungen bestens vertraut . . .



Wirklich schweres Gerät - gesehen in der Boxengasse der DPM 2007 . . .

Der Ablauf bleibt gewohnt „easy“: Die ersten 4 Stunden des „easy“ Tages sind dem Workshop vorbehalten. Eine ausreichende Anzahl Coaches und erfahrener 245^{er} wird mit theoretischem und praktischem Rat zur Verfügung stehen.

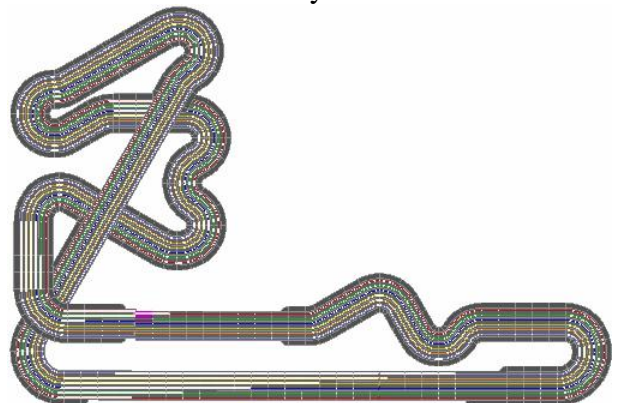
Eine vereinfachte technische Abnahme leitet den zweiten Teil des Tages ein: Zwei Sprintrennen zu 6*3 Minuten stehen an, zwischen welchen der Parc Fermé aufgehoben ist. Den Abschluss bilden die Siegerehrungen sowie ein gemeinsames Abendessen.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Die Teilnehmerzahl wird auf 24 Slotracer **beschränkt** sein !! Es zählt das Datum des Eingangs der Vornennung . . .

Strecke

Ein „easy“ Pilot, der beide bisherigen Läufe der Serie absolviert hat, bezeichnete im Vorfeld die Strecke in Witten als den schwierigsten Kurs der Serie. Dem mag der Autor nicht ohne weiteres zustimmen, aber zumindest ist der Kurs im Ruhrtal nicht nur „easy“ ☺☺

Ein recht langer, sehr schneller Abschnitt wird durch ein Infield ergänzt, welches einige Aufmerksamkeit erfordert. Alles in allem ist die Strecke jedenfalls ein anspruchsvoller Abschluss für die erste easy* Saison . . .



Die 49,1m Witten in der Übersicht . . .

Als Übersetzungsempfehlung geben die Hausherren eine Wegstrecke von 28,0 bis 28,5mm pro Motorumdrehung aus.

Im Infield wird ein gut bremsendes bzw. beschleunigendes Slotcar benötigt, sodass extrem lange Wegstrecken (logischerweise ideal für die langen Geraden) nicht wirklich zielführend sein dürften . . . !!

Kaffeesatz

Maßgebliche Wertung für die **245 easy*** ist die C-Wertung für Einsteiger bzw. Nachwuchsfahrer. Die Folks der A- und B-Kategorie sind nur geduldet, dürfen aber selbstredend voll mitspielen . . . ☺☺

Die C-Wertung führt nach zwei Läufen der Kölner Volker Kuhl an - ihm dicht auf den Fersen sind gleich drei Junioren: Marius Heß (12) aus der Eifel sowie Johannes Kießling (13) und Fabian Holthöfer (13), die beide aus dem östlichen Münsterland stammen . . .



„Führungsfahrzeug“ - Gr.5 Celica des Tabellenführers Volker Kuhl . . .

Die Spekulation, wer letztlich ganz oben auf dem Treppchen steht, ist müßig. Die Wertung erfolgt in Prozentpunkten als Abstand auf den Tagesschnellsten. Ergo wird Klarheit erst am Samstag Abend herrschen . . . ☺☺

Finales

Geehrt werden am Samstag selbstredend auch die Champs der Kategorien A und B. Mehr als Papier in Form von Urkunden ist hier aller-

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

Raceway Witten
Jahnstr.13
58455 Witten

URL

www.raceway-witten.de

Strecke

6-spurig, Carrera, 49,1m lang

dings nicht drin. Einige wertvolle Sachpreise der 245-Sponsoren gehen gemäß Ausschreibung an die Bestplatzierten der C-Kategorie. Die Car-On-Line und der SRC Köln haben darüber hinaus zusätzliche Spenden für die Jugendförderung eingebracht, welche am Samstag Abend unter dem jungen Volk ausgelost werden . . .



Für den 3.Lauf zur 245 easy* ist nicht geklärt, ob die Handhabung schwerer und schwerster Werkzeuge ein Thema sein wird . . . ☺☺

Vornennung

Die Vornennung ist für eine Teilnahme an der **245 easy*** zwingend erforderlich !! Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt !! Nennungsschluss ist Mittwoch, der **10. Oktober 2007** um Mitternacht . . .

[Vornennung an IG245](#)  zum Anklicken !!

Im zu entrichtenden Startgeld sind die Kosten für das Abendessen bereits enthalten . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / 245 easy*](#)

Zeitplan

Freitag, 12. Oktober 2007

ab 18:00h Trainingsmöglichkeit

Samstag, 13. Oktober 2007

ab 09:00h Bahnöffnung, Training unter Workshopbedingungen

ab 09:30h Beginn offizieller Teil

ab 12:30h technische Abnahme

ab 13:00h Start erster Durchgang

ca. 15:45h Start zweiter Lauf

ca. 18:30h Tages-Siegerehrung

ca. 19:00h gemütliches Abendessen

anschl. Saison-Siegerehrung

NASCAR Grand National

6. Lauf am 14. Oktober 2007 in Moers

geschrieben von Nick Speedman

. . . der sechste Lauf der NASCAR Oldtimer Rennsaison wird auf der bekanntesten Strecke im Wilden Westen stattfinden. Die Bahn des SRC Niederrhein ist nicht nur für Christian Schnitzler als Führenden der Serie so eine Art Heimbahn, sondern viele weitere Fahrer haben schon ein- und auch mehrmals das bekannte 24h Rennen dort gefahren. Bitte beachtet, dass wir am **Sonntag** in Moers fahren !!



. . . gute Streckenkenntnis hilft in Moers!!

Dies und das . . .

. . . zwei Rennen vor Saisonende ist Manni Stork und nicht Christian jetzt der gejagte. Mit zur Zeit 665 Pkt. teilen sich den zweiten Platz Justin Pasch und Manni. Platz 3 in der Tabelle belegt Caroline Schnitzler mit 640 Pkt. Somit ist an der Spitze für ausreichend Dramatik gesorgt. Weitere Kämpfchen gehen um

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden **Sonntag**:

Adresse

SRC Niederrhein
Im Moerser Feld 5
47441 Moers

URL

www.src-niederrhein.de

Platz 6, der traditionell der letzte Platz für eine Pokalvergabe ist.

Trainingseinheiten mit GP Reifen vor dem Renntag sind diesmal nicht vorgesehen. Jedoch laden die Jungs aus Moers jeden herzlich ein, am vorletzten Lauf der DTM am 12. Oktober 2007 teilzunehmen, um nochmals den Rhythmus der Bahn zu üben.



. . . die Rennleitung hat eine perfekte Übersicht

Wie immer wünschen wir den NASCARO's eine gute Anfahrt und viel Spaß am Renntag.

Die Versorgung der Gäste übernehmen am Sonntag die Fahrer des SRC Niederrhein selbst. Einen Speiseplan wurde uns bisher nicht übermittelt, aber vielleicht werden ja am Freitag zur DTM erste Andeutungen gemacht.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserie-West / NASCAR Grand National](#)

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 35,8m lang

Zeitplan

Sonntag, 14. 10. 2007

ab 08:30h - 12:00h freies Training

ab 11.30h Abnahme

ab 12:30h NASCAR Grand National

C/West Treffen

am 14. Oktober 2007 in Schwerte

In 2006 rief Neuwerk-Chef Patrick Fischer die Bahnbetreiber und Serienchefs des Westens zum sog. G30-Treffen zusammen.

Das wesentliche Thema sollte die Vereinheitlichung des Reglements für die Gruppe C sein. Schließlich werden diese Fahrzeuge auf fast jeder Bahn des Westens als „Clubserie“ bewegt. Die installierte Basis liegt deshalb locker im vierstelligen Bereich . . .

Der Einigung auf einen Kompromiss im November 2006 folgte das gemeinsame C/West Reglement für 2007, welches mit zwei Ausnahmen für alle Bahnen des Westens übernommen wurde. Mittlerweile sind auch diese letzten „Mohikaner“ mehr oder weniger mit im Boot, sodass C/West quasi (bundes-)landweit gültig ist . . .



G30 - Pfingsten 2006 . . .

Nun soll der Faden C/West wieder aufgenommen werden. Wie vor einem Jahr abgesprochen, werden die gemachten Erfahrungen gesammelt und ausgewertet.

Dazu hat Andreas Lippold von der S.R.I.G. Teuto im Vorfeld eine Menge Kommunikation

betrieben und für den kommenden Sonntag zu einem Treffen nach Schwerte geladen.

Im Unterschied zu den bisherigen G30-Treffen richtet sich dieses Meeting jedoch ausschließlich an die Verantwortlichen für die Gruppe C, welche seitens Andy in den letzten Wochen adressiert wurden . . .

Die Tagesordnung ist eher übersichtlich:

- C/West Reglement - besteht die Notwendigkeit zu Änderungen oder Ergänzungen am Kompromiss, der vor einem Jahr ausgehandelt wurde.
- IG C/West - Bildung einer IG, welche diese Rennklasse weiter entwickelt und moderiert.
- C/West Racing - Entwicklung einer Konzeption für einer Gruppe C Rennserie.

Jenseits der offiziellen Einladung an die Gruppe C Verantwortlichen des Westens dürfen selbstredend auch andere Interessierte vorbeischauen . . . !!

Adresse

Carrera Freunde Schwerte
Hellpöthstr. 12
58239 Schwerte

Url

www.carrera-freunde-schwerte.de

Zeitplan

Sonntag, 14. Oktober 2007
14:00h C/West Treffen

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West - C/West](#)